

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Daniel Längst	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	ab 17.12 Uhr;
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	ab 17.04 Uhr;
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	als Vertretung für Standl Max;
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	ab 17.34 Uhr;
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Rehrl Gerhard, Schenk Andrea, Beutel Daniel, Wimmer Helmut, Häuslmann Rochus, Sattler Bernadette, Bertram Rolf, Stephl Andreas, Klein Raphaela, Cetinbilek Levent, Weber Daniel, Wagner Rainer, Heiss Sebastian;

Beginn: 17:02 Uhr

Ende: 18:48 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Ahne Stephan

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.01.2025 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
- 2. Feuerwehrbedarfsplan 2025 bis 2029;
Maßnahmenbeschluss zur (Ersatz-)Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20)**
- 3. Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Freilassing:**
 - 3.1 Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land**
 - 3.2 Jahresbericht 2024 des Kinder- und Jugendbüros**
- 4. Erneuerung der Möblierung in der Hauptstraße: Maßnahmenbeschluss**
- 5. Revitalisierung Montagehalle: Maßnahmenkonzept 2025 für bauliche Verbesserungen**
- 6. Jahresabschluss 2024: Mitteilung der vorläufigen Gesamtzahlen und Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**
- 7. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
- 8. Informationen und Anfragen**
 - 8.1 Maiwiesn Freilassing: Sachstand zum Verkauf der vergünstigten Getränke- und Essensmarken**
 - 8.2 Staus an der Grenze aufgrund der verstärkten Grenzkontrollen**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 17:02 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 7 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA 7 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|--|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.01.2025 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet |
|--|

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 28.01.2025 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA 7 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

- | |
|---|
| 2. Feuerwehrbedarfsplan 2025 bis 2029;
 Maßnahmenbeschluss zur (Ersatz-)Beschaffung eines Hilfeleistungs-
 Löschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) |
|---|

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau kommt um 17:04 Uhr zur Sitzung. Somit sind 8 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Die Stadt Freilassing hat als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis dafür zu sorgen, dass drohende Brand- oder Explosionsgefahren beseitigt und (bereits ausgebrochene) Brände wirksam bekämpft werden (= abwehrender Brandschutz) sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird (= technischer Hilfsdienst) (Art. 1 Abs. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz [BayFWG]). Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat die Stadt Freilassing (in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit) ihre Freiwillige Feuerwehr auszurüsten (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayFWG). In diesem Rahmen hat die Stadt insbesondere Fahrzeuge (hier: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

20 [HLF 20]) zu beschaffen (§ 1 Nr. 1 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes [AVBayFwG]), wenn diese geeignet sind, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu erhalten oder zu verbessern.

Konkret wird hierzu auf den vom Stadtrat am 02.07.2024 beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan hingewiesen, der die Beschaffung eines HLF 20 (Ziel Indienststellung 2027) vorsieht. Je nach technischem Zustand ist vorgesehen, das bisherige Löschgruppenfahrzeug 16/12 (LF 16/12) nicht sofort außer Dienst zu stellen und in der Folge über die Notwendigkeit eines Mehrzweckfahrzeugs (MZF) zu entscheiden **(siehe Anlage 1 zu TOP 2)**.

Darüber hinaus muss die Maßnahme nach dem allgemeinen Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (Art. 61 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern [GO]) fachlich notwendig und wirtschaftlich sein. Die näheren Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der positiven Stellungnahme des Kreisbrandrates vom 22.03.2025. Danach liegen insbesondere auch die staatlichen Fördervoraussetzungen für die Beschaffung des HLF 20 vor **(siehe Anlage 2 zu TOP 2)**; der Förderbetrag des Freistaates Bayern hierfür ist derzeit auf 154.700 € festgesetzt (Nrn. 6.2.1, 6.3 Satz 4 in Verbindung mit Anlage 2/Tabelle 1 FwZR) **(siehe Anlage 3 zu TOP 2)**.

Dagegen kommt eine Förderung des Landkreises BGL nicht in Betracht, nachdem der Fahrzeugtyp HLF 20 nicht in der „Fahrzeug- und Geräteauflistung BGL“ (zuletzt aktualisiert: 02.08.2023) aufgeführt ist; diese Einschätzung bestätigt das Landratsamt BGL in seiner E-Mail-Nachricht vom 20.03.2025 **(siehe Anlage 4 zu TOP 2)**.

Für die Beschaffung des HLF 20 ist aufgrund der ursprünglichen Kostenschätzung der Feuerwehr zu Lasten des Haushaltsjahres 2027 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 650.000 € eingeplant (Haushaltsstelle 1300.9357); allerdings kann nach aktuellem Stand eine Steigerung auf rund 700.000 € nicht mehr ausgeschlossen werden.

Die tatsächlichen Kosten für die Stadt Freilassing würden damit nach gegenwärtigem Stand unverbindlich ca. **550.000 €** betragen:

- Gesamtinvestition für das HLF 20 = [rund] 700.000 €,
- abzüglich staatlicher Förderbetrag = 154.700 €,

zuzüglich den Dienstleistungskosten für das beauftragte Fachbüro.

Angesichts der erheblichen Vorlaufzeit (Planungsphase zur detaillierten Ausgestaltung des Fahrzeugs, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Lieferzeit des Fahrzeugs) sollte jetzt bereits der Maßnahmenbeschluss gefasst werden, damit die Beschaffung möglichst bis spätestens 31. Dezember 2027 abgeschlossen werden kann.

Es ist vorgesehen, die Abwicklung der Beschaffung an ein (anerkanntes) Fachbüro zu vergeben, um möglichst eine hohe Qualität beim Fahrzeug und einen angemessenen Preis zu gewährleisten.

Das Vergabeverfahren würde anschließend auf Grundlage einer vergabegerechten Leistungsbeschreibung europaweit durchgeführt (sogenanntes „offenes Verfahren“).

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Die Verwaltung schlägt dem Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss (§ 8 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a zweiter Spiegelstrich GeschO für den Stadtrat Freilassing) vor, im Jahr 2027 ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) in Dienst zu stellen (Maßnahmenbeschluss).

Aus dem Gremium wird nachgefragt, was dieses Fahrzeug habe, was bei den aktuellen Fahrzeugen noch nicht vorhanden sei. Oder erfolge eine Beschaffung, weil das aktuelle Fahrzeug bereits so alt wäre.

Herr Häuslmann antwortet, dass zum Zeitpunkt der Indienstsetzung der Neuanschaffung das bisherige Fahrzeug bereits 22 Jahre alt wäre. Es handle sich somit um eine Ersatzbeschaffung. Man sei dann bei diesem Fahrzeug wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Zudem sei dieses Fahrzeug ein Fahrzeug, welches immer als erstes Fahrzeug ausrücken würde.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt, im Jahr 2027 ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) in Dienst zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

JA	8 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

3. Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Freilassing:

3.1 Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land

Stadtratsmitglied Maushammer kommt um 17:12 Uhr zur Sitzung. Somit sind 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Stadtratsmitglied Kapik kommt um 17:34 Uhr zur Sitzung. Somit sind 10 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Der Tätigkeitsbericht 2024 des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land ist als **Anlage 1-3 zu TOP 3.1** beigefügt und wird durch den **Geschäftsführer des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land, Herrn Rudi Hiebl**, vorgestellt.

Aus dem Gremium zeigt man sich begeistert, welche Projekte im Vergleich zum Vorjahr noch hinzugekommen seien. Als Stadt könne man stolz sein in Hinsicht auf die Vielfältigkeit der Angebote in Freilassing. Zudem sei es gut, wenn man selbstkritisch im Bericht auch sage, Ziele nicht erreicht zu haben.

Im Ausschuss wird nachgefragt, ob man im Bereich des Aquariums auch Probleme mit Rauschgift habe.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Herr Hiebl antwortet, dass sich aktuell auch aufgrund der gesetzlichen Legalisierung die Lage verändere und offensichtlich vor Ort gekifft werde, da man entsprechende Reste finden würde. Man müsse generell regelmäßig im Kinder- und Jugendbereich auf veränderte Situationen reagieren. Man habe in Hinsicht auf Rauschgift aber kein akutes Problem.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

3.2 Jahresbericht 2024 des Kinder- und Jugendbüros
--

Der Jahresbericht des Kinder- und Jugendbüros ist als **Anlage 1 bis 9 zu TOP 3.2** beigefügt und wird von Frau Sattler vorgestellt.

Im Ausschuss wird festgestellt, dass das Merci-Festl in etwa die gleiche finanzielle Größenordnung wie der Neujahrsempfang habe. Generell seien im Jahresbericht ein paar Punkte enthalten, die erheblich zu den Kosten beitragen würden.

Frau Sattler erläutert, dass das Stadtfest einen großen Anteil habe. Hier habe man vor allem Materialkosten und Kosten für die Entschädigung der Ehrenamtlichen.

Zu den Kosten wird aus der Mitte des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses angemerkt, dass man diese nicht nur in einer Liste aufführen solle, sondern eine Unterteilung wie beim Bericht des Kreisjugendringes vornehmen solle. Es solle auch ein Vergleich zum Vorjahr dargestellt werden. Positive Feedbacks, Veranstaltungen und Projekte sollten auch auf Social Media entsprechend dargestellt werden. Man sollte dies mit mehr Beiträgen positiv verkaufen.

Für das WERK71 sei aufgrund der Schaffung des Chilli ein neues Konzept erforderlich, da sicherlich ein Teil der Zielgruppe abwandere.

Generell müsse man eine Liste mit Pro und Contra aufstellen, was an welchen Orten in Freilassing sinnvoll wäre. Dies müsse man kritisch überlegen, da die Stadt Freilassing sehr viel an verschiedenen Orten durchführe und man viele Veranstaltungsorte habe. Es stelle sich die Frage, wie viele Orte man für die Kinder- und Jugendarbeit in Freilassing benötige.

Aus den Reihen des Ausschusses wird die Meinung vertreten, dass man das Kinder- und Jugendbüro in Hinsicht auf die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter stärker bewerben müsse. Zum WERK71 wird nachgefragt, wie man auf die Konflikte mit den Bewohnern im ehemaligen Altenheim reagiert habe und wie sich die Situation entwickelt habe.

Frau Sattler antwortet, dass man sich zuerst einmal zusammengesetzt habe. Zudem habe die Errichtung des Zaunes als Abgrenzung zwischen den beiden Liegenschaften die Situation wesentlich verbessert.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Frau Schenk ergänzt, dass es sich hier auch um mehrere kleine Maßnahmen gehandelt habe, z.B. auch der Einsatz einer Security in der Reichenhaller Straße 75.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

4. Erneuerung der Möblierung in der Hauptstraße: Maßnahmenbeschluss

Die Sanierung bzw. der Umbau der Fußgängerzone der Hauptstraße wird von allen städtischen Stellen als wesentlich und im Grundsatz unabdingbar für eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen einer lebendigen und zukunftsfähigen Innenstadt angesehen.

Dennoch konnte die Gesamt-sanierungsmaßnahme „Umbau der Hauptstraße“ nicht wie vorgesehen für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen werden. Grund hierfür war insbesondere das Vorziehen des ebenfalls mit öffentlichen Mitteln geförderten Sanierung der Münchener Straße, deren Umbau bereits kommendes Frühjahr beginnen soll. Damit wird die Umbaumaßnahme „Hauptstraße“ realistisch frühestens 2027 beginnen können. Der Zeitraum bis 2027 bzw. 2028 bei 2 Jahren Bauzeit wird für die Notwendigkeit einer gestalterischen Aufwertung der öffentlichen Räume der Fußgängerzone und ihrer Belebung allerdings als zu lang angesehen.

Der Notwendigkeit des kurzfristigen Handelns soll zumindest durch eine neue Möblierung in der Hauptstraße durch neue Bänke, Müllbehälter und Fahrradständer Rechnung getragen werden. Hierfür besteht für dieses Jahr ein Haushaltsansatz von 40.000 €. Als entsprechende Möbel sollen Modelle platziert werden, die nach Möglichkeit keiner Fundamente bedürfen, somit leicht austauschbar sind und dennoch eine gute Qualität und Robustheit mitbringen.

Bänke

Als Bank soll der Typ „La Strada“ von Miramondo Österreich mit 4 Latten in der Rückenlehne und Lärchenholz verwendet werden. Der Typ folgt damit den bereits in den städtischen Grün- und Außenbereichen - hier mit 2 Latten in der Rückenlehne – dieses Jahr neu aufgestellten 10 Bänken



„La Strada“ Fa. Miramondo

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Von den zu bestellenden Bänken mit 4 Latten sollen nach Absprache mit dem Bauhof auch bereits einige dafür genutzt werden, Bänke in desolatem Zustand außerhalb der Innenstadt zu ersetzen. Die jetzt neu in der Hauptstraße aufzustellenden Bänke stellen insofern ein „Provisorium“ dar, als sie die Zeit bis zum Umbau der Hauptstraße ab 2027 überbrücken sollen. Grundsätzlich sollen sie auch an jede andere Stelle im Stadtgebiet versetzt werden können. Für die praktische Anwendung durch den Bauhof ist es auch wichtig, sich zukünftig auf einen Einheitstyp festzulegen, der schnell und einfach durch eine neue oder gut erhaltene gebrauchte Bank ersetzt werden kann. Grundsätzlich sollen alle heute vorhandenen Bänke in der Hauptstraße durch den Typ „La Strada“ ersetzt werden. Einige vorhandene Garnituren werden hingegen durch den Bauhof aufbereitet und wieder aufgestellt – siehe nachfolgende Abbildungen.



Insgesamt sollen 15 „La Strada“ (überflur Bodenverschraubung, Lärchenholz lasiert, feuerverzinkt Anthrazit) zu einem Stückpreis von rd. 720 € bestellt werden. Da es sich hierbei förmlich um eine vorgezogene Einzelmaßnahme handelt, sind die Bänke im Rahmen der Städtebauförderung nicht förderfähig.

Im Zuge des Umbaus der Hauptstraße können die Bänke problemlos entnommen und an anderer Stelle wieder aufgestellt werden.

Die im Zuge des Umbaus der Hauptstraße fest zu installierenden neuen Möbel werden vom Wettbewerbssieger, dem Büro „r+b landschaft`s architektur“, derzeit detailliert und

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

auch unterflur geplant und dem Bau-, Umwelt- und Energieausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt. Sie sind dann als Teil der Gesamtmaßnahme bis ca. 60 % förderfähig. Die dann mit dem Umbau der Hauptstraße freiwerdenden Bänke „La Strada“ können vollständig an anderer Stelle der Innenstadt oder Kernstadt verwendet werden. Derzeit fehlen beispielsweise Abfallbehälter an den Spielplätzen Schlesierstraße und Waginger Straße.

Die Kosten für die Aufstellung der vorgesehenen Bänke betragen ca. 10.800 € zzgl. Arbeiten durch Bauhof (2 Arbeiter | 2 Stunden = 200 € pro Bank = 3.000 €).

Damalige Vorschläge vom Büro Schirmer zur Möblierung der Hauptstraße

In den Jahren 1999/2000 wurde im Zusammenhang mit der Erstellung des Masterplans Innenstadt bereits ein Möblierungsvorschlag für die Hauptstraße durch die Büros ARGE mahl. gebhard.konzepte und Schirmer Architekten ausgearbeitet. Im Zuge dieser Ausarbeitung wurden auch bereits folgende Beschlüsse gefasst.

Beschluss vom 27.01.2020: „Der Stadtrat beschließt die Stadtmöblierung in der Hauptstraße mittels der vorgestellten Variante 1 zu erneuern. Das Bankmodell wird mit lasiertem Holz und mit Stahlfüßen in Anthrazit ausgeführt. Der Abfallbehälter wird in der XL-Version und in Anthrazit ausgeführt. Aschenbecher können je nach Bedarf vorgesehen werden. Der Fahrradständer wird in Anthrazit ausgeführt.“

Beschluss vom 04.08.2020: „Der Sonderausschuss zur Bewältigung der Coronakrise nimmt die Bestandsaufnahme, die Analyse und die Potentialflächenanalyse zur Kenntnis. Der Sonderausschuss zur Bewältigung der Coronakrise nimmt den vorliegenden Vorentwurf in der Fassung vom 29.07.2020 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung Kosten und Fördermöglichkeiten zu prüfen.“

Im Zuge der vorgenannten Erarbeitung der Möblierungsplanung und zugehöriger Beschlussfassungen entstand die Erkenntnis, den Straßenunterbau, insbesondere den Leitungsbau, zwingend in eine Vollsanieung der Hauptstraße einzubeziehen. Dies führte 2022 letztlich zu der Entscheidung, einen „Nicht offenen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil“ „Neugestaltung Hauptstraße“ auszuloben. Aus dem Wettbewerb ging Ende 2022 das Büro „r+b landschaft`s architektur“ aus Dresden als Sieger hervor. Inwieweit die damalige Planung zur Möblierung der Hauptstraße in die Planung von „r+b landschaft`s architektur“ aufzunehmen ist, ist zu gegebener Zeit noch zu überprüfen und zu entscheiden.

Die Planung von r+b landschaft`s architektur“ zum Umbau der Hauptstraße bleibt von der hier jetzt vorgesehenen Möblierung unbeschadet, da sie ausschließlich ein Provisorium bis zum Zeitpunkt des Umbaus der Hauptstraße darstellt.

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Abfallbehälter

Mindestens an den vorgesehenen Standorten mit Bänken sollen Abfallbehälter der Typen TOLUCA und COVENTRY von der Firma Ziegler Deutschland aufgestellt werden. Die Abfallbehälter sind aus Stahlblech, feuerverzinkt und sollen dieselbe farbliche Pulverbeschichtung erhalten wie die Bänke. Sie sollen in verschiedenen Gefäßgrößen (45-100l), jedoch alle mit integrierten Ascher bestellt werden. Die Preise liegen je nach Typ und Gefäßgröße zwischen rd. 600 und 1.170 €. Insgesamt sollen ebenfalls 15 Abfallbehälter bestellt werden.

Die Kosten für die Aufstellung der vorgesehenen Abfallbehälter betragen zwischen 9.000 und 17.550 € zzgl. Arbeiten durch Bauhof. Hierbei sind auch ca. 5 Fundamente erforderlich (2 Arbeiter | 2 Stunden = 400 € pro Fundament = 2.000 €).



TOLUCA Fa. Ziegler



COVENTRY Fa. Ziegler

Fahrradanlehnbügel

Ergänzend und farbgleich zu den Bänken und Abfallbehältern sollen 10 Fahrradanklehbügel neu in der Hauptstraße aufgestellt werden. Auch diese stellen ein Provisorium dar, denn die Standorte und Ausstattungen für zukünftige Mobilitätsstationen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

im Stadtgebiet müssen erst noch aus dem im Rahmen der ISEK-Fortschreibung vorgesehenen Verkehrskonzepts entwickelt werden. Der Preis für einen Fahrradanklehbügel beträgt etwa 200 € (= 2.000 €). Die Bauhofkosten zur Aufstellung der Fahrradanklehbügel betragen (2 Arbeiter | 2 Stunden = 400 € pro Fundament = 4.000 €).



Als **Anlage 1 zu TOP 4** ist dem Sachvortrag eine Präsentation beigelegt.

Für die Durchführung der Maßnahme stehen im Haushaltsjahr 2025 40.000 € in der Haushaltsstelle 6160.9350 zur Verfügung. Mit Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr kann der Haushaltsansatz für 2026 mit ebenfalls 40.000 € entfallen.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, was mit den alten Bänken geschehen werde – ob diese entsorgt oder hergerichtet würden.

Herr Bertram antwortet, dass noch verwendbare Bänke aufgearbeitet und man diese im Stadtgebiet weiterverwenden würde.

Im Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss wird die Frage gestellt, ob an jedem Standort das gesamte Ensemble mit Bank, Abfalleimer und Fahrradbügel aufstellt werde.

Herr Bertram antwortet, dass an jedem Standort eine Bank mit Abfalleimer aufgestellt werde. Die Fahrradbügel werde man nur dort aufstellen, wo dies sinnvoll und auch aus Platzgründen möglich sei.

Von einem Ausschussmitglied wird zu bedenken gegeben, dass man die Fahrradständer ja einbetonieren müsse. Dies solle dann aber dort erfolgen, wo diese auch nach einer Umgestaltung der Hauptstraße dauerhaft bleiben könnten.

Aus der Mitte des Ausschusses wird nach dem Zeitplan für die Maßnahme gefragt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Herr Stephl antwortet, dass man die Beschaffung zeitnah in die Wege leiten werde. Dies hänge jedoch auch von den Lieferzeiten ab.

Herr Bertram ergänzt, dass man die Maßnahme bis zum Herbst abschließen wolle. Wie schon mitgeteilt, hänge dies aber vorrangig von den Lieferzeiten ab.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss stimmt dem Vorhaben zu, eine Möblierung der Hauptstraße mit Bänken, Abfallbehältern und Fahrradabwehrbügeln mit grob kalkulierten Gesamtkosten in Höhe von rd. 30.000 € (brutto) plus rd. 10.000 € Bauhof Regiearbeiten vorzunehmen und als „Provisorium“ bis zum Umbau der Hauptstraße zu belassen. Er beauftragt die Verwaltung mit der Veranlassung der notwendigen Schritte und der Durchführung der Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

5. Revitalisierung Montagehalle: Maßnahmenkonzept 2025 für bauliche Verbesserungen
--

Überblick:

Am 23.07.2007 hat der Stadtrat die Sanierung des durch den Orkan „Kyrill“ zerstörten Dachs zu sanieren und den aktuellen energetischen und akustischen Bedingungen anzupassen. Auch Rauchabzugsklappen wurden neben der statischen Sanierung eingebaut.

Die Sanierungen wurden 2008 abgeschlossen. Im gleichen Jahr hat der Stadtrat ein Nutzungskonzept für die Montagehalle beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung wurde das Konzept ausgearbeitet und dem Stadtrat vorgestellt. Seit 2006 bis 2019 gab es unterschiedliche Veranstaltungen in der Montagehalle von 199 Besucherinnen bis 800 Besucherinnen.

Im ISEK 2012 wurde der Ausbau einer Kultur- und Veranstaltungshalle als eines der obersten Ziele definiert.

Die Montagehalle wurde auch für Katastrophen- und Zivilschutzmaßnahmen genutzt. Seit 2019 werden keine Sondergenehmigungen für die Nutzungen mehr genehmigt. Die Montagehalle wird derzeit oft für Film- und Fotoaufnahmen genutzt. Sie stellt ein einzigartiges Ambiente als „Industriedenkmal“ im südostbayerischen Raum dar.

Am 21. November 2023 wurde dem Stadtrat die Potentialanalyse für die Montagehalle vorgestellt.

Aktueller Stand:

Im Zuge einer möglichen Zwischennutzung für die Einmietung eines Gewerbebetriebs wurden diverse Voruntersuchungen baulicher und planerischer Art veranlasst. Diese sind mit groben Kostenschätzungen hinterlegt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Im Rahmen parteiübergreifenden Antrags der FWG Heimatliste und Pro Freilassing sollen Möglichkeiten für die Nutzbarmachung der Montagehalle bis hin zur Genehmigung einer Nutzungsänderung untersucht werden. Möglichkeiten für Betreiberkonzepte sollten ebenfalls untersucht werden.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 und den Finanzplanungszeitraum bis 2028 einigte man sich im Rahmen der Vorberatungen, dass die veranschlagten Mittel für die Vorbereitung einer Vermietung der Montagehalle im Haushalt weiterhin berücksichtigt werden. Dies erfolgte mit der Übertragung der Haushaltsreste aus dem Jahr 2024.

Im Rahmen der Vorberatungen wurde vorgeschlagen, dass zumindest der Boden und die Tore wieder in Stand gesetzt werden.

Vorschlag Maßnahmenkonzept BA I:

Die bisherigen aktuellen Voruntersuchungen werden für das Sanierungskonzept wo möglich herangezogen. Folgende Maßnahmen werden für das Jahr 2025 vorgeschlagen:

1. Umbau der Brandschutztür zwischen Foyer-Lokwelt und Montagehalle (Sowieso-Maßnahme, da die Tür aufgrund der festgestellten Mängel bei den aktuellen Wartungsarbeiten ausgetauscht werden muss und die Aufschlagrichtung geändert werden muss)
2. Einbau neuer vorgesetzter Tore für die drei denkmalgeschützten westlichen Tore zur Verbesserung Energieverluste, des Immissionsschutzes und zur Rettungswegeverbesserung.
3. Verfüllung der Montagegräben und Vorbereitung für Pflasterarbeiten.
4. Pflasterung der Zwischenbereiche der Gleisgräben mit dem Ziel Stolperstellen zu verringern (Absprache mit dem Denkmalschutz erfolgte diesbezüglich bereits)
5. Einbau von Leerrohren für die Elektroanschlüsse zwischen kleiner und großer Montagehalle in die Gleisgräben

Die Kostenrahmenschätzung aus 2024 kann wie folgt zu Grunde gelegt werden (grobe Kostenrahmenschätzung):

Hoch-/Tiefbauarbeiten	70.000 Euro
Metallbauarbeiten	100.000 Euro
Nebenkosten	25.000 Euro (Gutachten, Planungs-
Ausschreibungsleistungen, BÜ)	

Haushaltsmittel sind über Haushaltsreste vorhanden.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob Nebenkosten in der angegebenen Höhe tatsächlich erforderlich seien.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass man dies für die erforderliche Ausschreibung benötige. Man werde aber versuchen, dass nur die nötigsten Planungsleistungen beauftragt würden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Im Ausschuss wird die Frage gestellt, wie man mit dem Material - welches sich noch in den Gräben befinde - verfähre, da man ja davon ausgehen müsse, dass dies noch kontaminiert sei. Zudem wird noch nach den Löchern in der Wand gefragt, wie man hier verfähre.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass das Material beprobt worden sei. Es könne deponiert werden und sei nicht gesundheitsschädlich. Man könne das Material aber auch zum Wiederverfüllen verwenden. Die Beseitigung der Löcher in der Wand (in Zusammenhang mit den Planungen von R2A) werde in die Arbeiten miteingeplant.

Aus der Mitte des Ausschusses wird nachgefragt, ob in Hinsicht auf die Durchführung von Veranstaltungen bereits eine Vorabstimmung mit dem Landratsamt stattgefunden habe.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Gespräche erst stattfinden würden, wenn der Beschluss gefasst sei. Dieser sei für weitere Gespräche wichtig, damit man dem Landratsamt als positives Signal vermitteln könne, dass die Stadt hier Maßnahmen umsetzen wolle.

Von einem Stadtratsmitglied wird darum gebeten, dass man – soweit das möglich ist – für Arbeiten den Bauhof einsetzen solle (z.B. beim Verfüllen der Gräben und kleineren Arbeiten).

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau verlässt um 18.36 Uhr kurzzeitig den Sitzungssaal. Somit sind 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Beschluss:

Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss beschließt, die Arbeiten für den 1. Abschnitt des Maßnahmenkonzepts in der Montagehalle durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

6. Jahresabschluss 2024: Mitteilung der vorläufigen Gesamtzahlen und Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben
--

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau kehrt um 18.39 Uhr zur Sitzung zurück. Somit sind 10 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Der Jahresabschluss 2024 wird voraussichtlich mit folgenden Zahlen abschließen:

Verwaltungshaushalt: 53.841.665,81 € (geplant: 54.857.640 €)

Darin enthaltene Zuführung an den Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen):
907.451,55 € (geplant: 754.600 €).

Auf die im Verwaltungshaushalt enthaltene Zuführung vom Vermögenshaushalt zum
Haushaltsausgleich in Höhe von 1.781.570 € konnte gänzlich verzichtet werden.

Vermögenshaushalt: 20.681.899,41 € (geplant: 23.791.020 €)

Darin enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage: 4.815.488,18 € (geplant:
6.565.570 €).

Darin enthalten Zuführung an die allgemeine Rücklage: 100,20 € (geplant: 0 €)

Die Kreditaufnahmen (einschl. einer Umschuldung in Höhe von 4 Mio. €) in Höhe von
insgesamt 7,8 Mio. € wurden in voller Höhe in Anspruch genommen bzw. teilweise als
Haushaltseinnahmerest auf 2025 übertragen.

Näheres zum Jahresabschluss erfolgt mit der Vorlage des Rechenschaftsberichts.

Zur abschließenden Bearbeitung der Jahresrechnung 2024 sind noch folgende
überplanmäßigen Ausgaben durch den Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss zu
genehmigen:

Hh-Stelle bzw. Deckungskreis	Bezeichnung	Hh-Ansatz	Überschreitung
DK 56	Erholungspark Badylon	290.400,00 €	28.087,17 €
DK 95	Gebäude- und Grundstücksunterhalt	361.900,00 €	41.536,26 €
DK 250 bzw. HH-Stelle 4649.7008	Personalkostenzuschüsse nach dem BayKiBiG	DK: 2.827.585,42 € HH-Stelle: 2.352.000 €	52.178,99 €

Zu DK 56:

In erster Linie betreffen die Mehrausgaben den Unterhalt der Badeanlage. Für die Wartung der Schwimmbadtechnik waren 20.000,00 € eingeplant, aufgrund der durchgeführten Arbeiten und der Mängelbeseitigung beliefen sich die Kosten auf über 37.000,00 €. Auch bei weiteren Wartungen, wie z.B. der Wartung der Türen im Bad, der Starkstromanlagen und der MSR-Anlagen kam es im Rahmen der Wartungsarbeiten zu zusätzlichen Ausgaben. In Summe fielen hier insgesamt sogar über 32.000,00 € an Mehrausgaben an, die nur teilweise durch Einsparungen bei anderen Bereichen gedeckt werden konnten. Mehrausgaben entstanden auch durch erhöhte Reinigungsmittel, erhöhten Kosten für die Wasseraufbereitung sowie auch erhöhten Bankgebühren für Kartenzahlungen, was auch den vermehrten Besuchern geschuldet war.

Durch die vermehrten Besucher konnten auch Mehreinnahmen aus Eintritten erzielt werden, die mit rd. 20.000,00 € über dem Ansatz lagen und zur Deckung der Mehrausgaben herangezogen werden können. Außerdem ergaben sich beim Deckungskreis Freibad Minderausgaben, die den Restbetrag abdecken können.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Zu DK 95:

Auch in diesem Bereich handelt es sich zum größten Teil um Mängelbeseitigungen nach durchgeführten Wartungen, die so nicht eingeplant wurden.

Die größte Überschreitung gab es hier bei der Mittelschule mit rd. 31.000,00 €. U.a. musste die Heizung repariert werden, an den Türen mussten Mängel beseitigt werden, die Fehlerstromschutzschalter mussten ausgetauscht werden und die Dachrinnen mussten gereinigt und repariert werden um nur die größeren Posten zu nennen.

Auch in der Grundschule fielen rd. 10.000,00 € Mehrausgaben an. U.a. mussten die Urinalabläufe sowie die Geruchsverschlüsse sowie defekte Wärmemengenzähler ersetzt werden, ein Teil der Notbeleuchtung sowie Bewegungsmelder ausgetauscht und neu programmiert werden, um auch hier die größeren Posten zu nennen.

Die Deckung kann durch Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer erfolgen.

Zu DK 250 bzw. HH-Stelle 4649.7008:

Mit Start des neuen Kindergartenjahres 2024/2025 änderte sich auch die Zusammensetzung der Kinder in den jeweiligen Einrichtungen. Die bis zum Beschluss des Nachtragshaushalts bekannten Zahlen wurden angepasst und der Ansatz erhöht. In der Folge ergaben sich allerdings nochmals größere Änderungen, die im Rahmen der Abschlagszahlungen für den 4. Abschlag 2024 berücksichtigt wurden und somit im bisherigen Ansatz keine Berücksichtigung fanden.

Die Deckung kann durch Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer erfolgen.

Im Gremium wird zum Badylon nachgefragt, ob es sich dabei um Mängel in Folge des Betriebs handle, oder ob diese schon mit dem Einbau entstanden seien.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass es sich hier um Verschleißerscheinungen handle.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt von den vorläufigen Zahlen für das Jahr 2024 Kenntnis und genehmigt die entstandenen überplanmäßigen Ausgaben 2024 laut Sachvortrag.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

7. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgende Spendenangebote liegen vor:

- a) Herr Martin Köppl in Höhe von 300,00 € für den „Poetry Slam“ in der Lokwelt
- b) VR Gewinnspaarverein Bayern über die VobaRaiba Oberbayern Südost in Höhe von 2.000,00 € für das Nationenfest
- c) Sparkasse BGL in Höhe von 1.000,00 € für die Anschaffung eines Defibrillators im Rathaus
- d) Wohnungsbau Rupertiwinkel eG in Höhe von 500,00 € für das „KONTAKT“
- e) VobaRaiba Oberbayern Südost in Höhe von 500,00 € für eine Projektwoche an der Grundschule

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit den Spenden gebracht werden können.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der oben genannten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

8. Informationen und Anfragen

8.1 Maiwiesn Freilassing: Sachstand zum Verkauf der vergünstigten Getränke- und Essensmarken

Stadtratsmitglied Kreuzpointner erkundigt sich nach dem Sachstand zum Verkauf der vergünstigten Getränke- und Essensmarken für die bevorstehende Maiwiesn.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 13. Mai 2025
- öffentlich -

Herr Rehl antwortet, dass noch genügend Marken vorhanden seien und somit schon noch Leute kommen dürften, damit möglichst alle Marken verkauft werden könnten.

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau bittet darum, dass man dies nochmals bewerben solle.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

8.2 Staus an der Grenze aufgrund der verstärkten Grenzkontrollen
--

Dritter Bürgermeister Hartmann berichtet davon, dass die verstärkten Grenzkontrollen zu Staus führen würden, was negative Auswirkungen auf den Handel habe. Es werde darum gebeten, dass man ein Schreiben an die Bayerische Regierung schicken solle.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass man an der Thematik schon arbeite und auch Gespräche mit der Vorsitzenden des Wirtschaftsforums laufen würden.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 18:48 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in einer nächsten Sitzung genehmigt.

Freilassing, 02.07.2025
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Ahne Stephan

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.